

IV. Die fremden Erdteile.

A. Asien.

§ 80. **Asien im allgemeinen.** Es ist der größte Erdteil (fast $4\frac{1}{2}$ mal so groß als Europa). Östlich von Europa gelegen, wird es bespült vom Nördlichen Eismeer, vom Großen und Indischen Ozean, vom Roten, Mitteländischen, Schwarzen und Kaspiischen Meere. Mit Afrika hängt es durch die Landenge von Sues zusammen. Durch Meereseinschnitte werden die Halbinseln Kleinasien, Arabien, Vorder- und Hinterindien, Korea und Kamtschatka gebildet. Vorderasien (Kleinasien, Armenien, Iran, Syrien mit Palästina, Arabien) ist meist Hochland (Mittelhöhe 1300 m). Es hängt durch den Hindu küsch mit dem größeren Hochlande von Hinterasien (auch Innerasien genannt) zusammen (Mittelhöhe 3000 m). Die Randgebirge des innerasiatischen Hochlandes sind im S. der Himälaja (das höchste Gebirge der Erde mit dem Gaurisánkar, 8800 m hoch), im W. das Turkestánische Alpenland, im N. der Altái und das Dáurische Alpenland, im O. das Mandchurische und Chinesische Alpenland. Von diesem Hochlande gehen nach N., O. und S.O. verschiedene Bergketten aus. Getrennt liegt in Vorderindien das Plateau von Délan. Von Tiefländern sind zu merken: das Tiefland von Sibirien, das Chinesische Tiefland, Hindostan, das Tiefland des Euphrát und Ganges, das Tiefland um den Aralsee. Zahlreiche und große Ströme durchfließen Asien. Ins Nördliche Eismeer fließen: Ob, Jenisséi, Lena [Jéna]; in das Nchotstische Meer: der Amúr; in das Gelbe Meer: der Hoángho oder Gelbe Fluß und der Jángtsjekiang oder der Blaue Fluß; in den Bengalischen Meerbusen: der Fráwadi, Brahmapútra, Ganges; in das Arabische Meer: der Indus; in den Persischen Meerbusen: der Euphrát und Tigris; in den Aralsee: Amú und Syr. Eine Eigentümlichkeit sind die sogenannten Zwillingströme. — Asien gehört 3 Zonen an. Der größte Teil liegt in der nördlichen gemäßigten, der kleinere Teil in der kalten und heißen Zone. Während in Sibirien zuweilen eine Kälte ist, daß das Quecksilber gefriert, herrscht in Arabien und Südpersien glühende Hitze. Derselbe Gegensatz zeigt sich in der Pflanzenwelt; Moose und Flechten im N., Palmen von 65 m Höhe im S. — Die Bewohner (814 Mill.) gehören im W. und S.W. der kaukasischen, im O. der mongolischen, im S.O. der malaiischen Rasse an. $\frac{1}{3}$ sind Heiden. In Vorderasien gehört die Mehrzahl zum Islám. Die Zahl der Christen ist noch gering.

§ 81. **Die asiatische Türkei.** 1. Kleinasien, eine wellige Hochfläche (800—1200 m hoch), mit Randgebirgen umgeben. Das bekannteste Gebirge ist der Taurus. Der bedeutendste Fluß ist der Rißil-Frúat, d. h. roter Fluß; sein Wasser hat nämlich von dem Sandstein, welchen es durchbricht, eine rötliche Farbe bekommen (Halß des Mtertums). — Kleinasien war einst ein äußerst fruchtbares Land; jetzt ist der größte Teil steppenartig und pflanzenarm. Außer den Küstengegenden sind nur noch einzelne Täler im Innern fruchtbar (Tabak, Baumwolle, Mohn zu Opium, Südfrüchte gewonnen). In den westl. Randgebirgen wird viel Meerschaum gefunden. Das Land wird meist von Türken bewohnt, an den Küsten ist griechische Bevölkerung.

Smyna, 200000 E., 1. Seehandelsstadt Kleinasiens. Sútari, Vorstadt von Konstantinopel. Trebisonde, Handel. Tarsus, Geburtsort des Apostels Paulus.